



Pressemitteilung

Salzburg, am 2. September 2005

Kurt & Kurt

Die beiden neue Kurts im "Bullenstall", Manager Kurt Wiebach und Trainer Kurt Jara, überraschen immer wieder auf das Neue mit Ihren Aussagen. Erlauben Sie uns bitte, zu diesen kurz Stellung zu nehmen bzw. richtigzustellen.

Kurt Wiebach "Die Wünsche dieser Bewegung sind zu massiv"

Der Red Bull-Manager Kurt Wiebach teilte auf der offiziellen RB Salzburg-Homepage (http://rbsalzburg.podspot.de/files/RB_PC_Wiebach2.mp3) mit:

"Wichtig ist zu erkennen und zu wissen, dass unser Blick in die Zukunft gerichtet ist und nicht in die Vergangenheit. (...) wir sind mit dieser Situation sehr behutsam umgegangen, wir haben immer versucht dialog- und gesprächsbereit zu sein. Auf der anderen Seite spüre ich, dass die Wünsche dieser Bewegung so massiv sind was die Spielkleidung unserer Mannschaft anbelangt, dass die nicht erfüllt werden kann. (...) In vielen Dingen haben wir auch schon kleine Fingerzeige gegeben, dass wir uns bewegen, aber es wird sicherlich nicht so kommen, dass die roten Bullen violette Bullen werden."

Auf dem von den SN am 1. September 2005 abgedruckten Trikotvorschlag der Initiative ist klar ersichtlich, dass der Violett-Anteil bereits auf ein Minimum reduziert wurde. Folglich ist es uns ein Rätsel, wie man hier von "massiven Wünschen" sprechen kann. Schade ist vielmehr, dass man sogar auf dieser kleinen Fläche Stoff nicht gewillt ist sich zu den "offiziellen Klubfarben" zu bekennen. Weiters möchten wir feststellen, dass der Bulle auf den Trikotvorschlägen unangetastet rot, und nicht wie von Hr. Wiebach wiederholt behauptet, violett ist.

Übrigens erreichte uns schon heute eine Vielzahl an E-Mails, auch von Fans denen die Farben eigentlich egal sind. Grundtenor: "Wenn der Initiative dieser Vorschlag schon ausreichen würde, dann verstehe man wirklich nicht mehr warum Red Bull so stur bleibe."

Wie behutsam mit der Situation umgegangen ist soll übrigens ein weiterer Flyer der Kampagne "Gebt uns Violett zurück!" verdeutlichen (siehe Seite 2).

Kurt Jara "Die Stadt ist eigentlich austauschbar"

Sprach Trainer Kurt Jara vor wenigen Tagen im ZDF noch über seinen Wunsch der Fußballzukunft, in welchem statt Vereinen nur mehr Unternehmen gegeneinander spielen, so überrascht er in der heutigen Ausgabe der SN mit einer weiteren Aussage über Firmenteams in der Zukunft: "In den USA ist das schon lange üblich. Da gibt es Besitzer und die schaffen an. Es geht sogar weiter: Lassen die Zuschauerzahlen nach, wird alles in eine andere Stadt transferiert."

Abgesehen davon dass hier bei jedem echten Fußball-Fan die Alarmglocken läuten müssen, sind wir ja schon gespannt welche austauschbare Stadt als nächstes von den roten Bullen beglückt wird. Vielleicht schlägt man zuvor aber noch der UEFA vor, den Ball in die Form eines Eis zu bringen, schließlich lässt sich mit dieser doch in den USA auch viel mehr Geld machen, als mit der runden...

Mit der höflichen Bitte um Kenntnisnahme

Initiative Violett-Weiss



Würden Sie *DAS* glauben?

Der Sage nach war die Festung Hohenbull zu Salzburg für Belagerer auch deshalb so schwer einzunehmen, weil die berühmten "Soizburger Bullenflieger" in der Früh, zu Mittag und am Abend einen roten Bullen mit Flügeln auf den Bastionen herumführten und über diesen flattern ließen, was die Belagerer verschreckte und vertrieb.

Jetzt noch erinnert die Orgel "Salzburger Bulle" mit einer eigens von Hubert von Goisern komponierten Hymne daran.

Gebt uns Violett zurück!

Initiative Violett-Weiß www.violett-weiss.at

Unterstützer-Konto: "Initiative Violett-Weiß" Kto-Nr.: 94114188 BLZ: 35094 RAIKA

